

Magdeburg, 11. August 2022

Nr. 089/2022



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Inneres und Sport

Sonderprogramm Schwimmbadförderung 2022 **Land fördert 13 Vorhaben in kommunalen Freibädern**

Das Land unterstützt Städte und Gemeinden in Sachsen-Anhalt, Modernisierungsmaßnahmen in ihren kommunalen Freibädern umzusetzen. Im Rahmen eines Sonderprogramms zur Schwimmbadförderung mit einem Volumen von 500.000 Euro werden 13 Vorhaben im ganzen Land gefördert. Zu den unterstützten Vorhaben gehören unter anderem die Sanierungen von Umkleiden, Sanitäranlagen und Schwimmbecken.

Kommunal- und Sportstaatssekretär Klaus Zimmermann: „Mit dem Sonderprogramm Schwimmbadförderung können wir einen Teil dazu beitragen, dass Kommunen verteilt über das ganze Land den Herbst nutzen können, um Sanierungen oder Reparaturen in ihren Freibädern umzusetzen.“

Ausgewählte Projekte:

- Freibad Glauzig, LK Anhalt-Bitterfeld
- Freibad Großalsleben, LK Börde
- Freibad Bad Bibra, Burgenlandkreis
- Freibad Saline, Halle (Saale)
- Bad am Spring Badersleben, LK Harz
- Freibad Lübars, LK Jerichower Land
- Carl-Miller-Bad, Landeshauptstadt Magdeburg
- Stadtbad Gerbstedt, LK Mansfeld-Südharz
- Waldbad im Flecken Apenburg-Winterfeld, Altmarkkreis Salzwedel
- Schwimmbad Werben, LK Stendal
- Waldbad Leuna, Saalekreis
- Strandsolbad Staßfurt, Salzlandkreis
- Freibad Trebitz, LK Wittenberg

PRESSEMITTEILUNG

Ministerium für Inneres und Sport
des Landes Sachsen-Anhalt

Verantwortlich:
Franziska Höhnl
Pressesprecherin

Halberstädter Str. 2 / am „Platz des 17. Juni“
39112 Magdeburg

Tel.:(0391)567-5504/-5514/-5516/-5517/
-5542
Fax:(0391)567-5520

E-Mail: pressestelle@mi.sachsen-anhalt.de
www.mi.sachsen-anhalt.de

Sachsen-Anhalt
#moderndenken

Die Antragsteller werden in Kürze von der zuständigen Stelle, dem Landesverwaltungsamt, informiert.

Hintergrund:

Unterstützt werden Gemeinden, Gemeindeverbände sowie kommunale Unternehmen, sofern die Kommune mit mehr als 50 Prozent beteiligt ist. Die Höhe der Förderung beträgt bis zu 80 Prozent der Ausgaben – jedoch maximal 50.000 Euro pro kommunalem Freibad.